

ERASMUS + Erfahrungsbericht

ZUR PERSON

Fachbereich:	Kommunikation und Medien
Studienfach:	Journalismus
Heimathochschule:	Hochschule Magdeburg - Stendal
Name, Vorname (freiwillige Angabe):	---
E-Mail (freiwillige Angabe):	---
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	6. März 2017 bis 1. September 2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	England/ Vereinigtes Königreich
Name:	Frontier (Society of Environmental Exploration)
Homepage:	frontier.ac.uk
Adresse:	50-52 Rivington Street, London EC2A 3QP
Ansprechpartner:	David Fairley
Telefon / E-Mail:	+44 20 7613 2422, info@frontier.ac.uk

ERFAHRUNGSBERICHT

1) **Praktikumseinrichtung**

Meine Praktikumsinstitution befand sich in mitten von Shoreditch, einem der „kreativen“ Bezirke von London. In Shoreditch ist immer was los und man sieht Streetart auf allen Strassen und an allen Waenden.

Frontier ist eine Organisation fuer Freiwilligenarbeit, die Projekte auf der ganzen Welt leitet. Man kann sich bei Frontier bewerben und dann zum Beispiel Umweltschutz in Costa Rica machen oder zum Beispiel Englisch-Lehrer auf Madagascar werden. Frontier hat ein paar eigene Projekte (Costa Rica, Madagascar, Belize, Tanzania und Teneriffa) aber auch ueber 400 Partnerprojekte auf der ganzen Welt. Die Organisation besteht schon seit ueber 25 Jahren und hat sehr viel Erfahrung darin, Studenten und Freiwillige zu Projekten zu schicken und sie bei der Vorbereitung zu unterstuetzen. Das Buero an sich ist ein altes Wohnhaus umfunktioniert zu Bueroraeumen, aber es hat gar nicht das typische Buero-Flair. Es gibt drei Etagen auf denen alle verteilt sind. Niemand hat sein eigenes Buero, ausser der Chef natuerlich. Es ist eine sehr familiaere und offene Athmosphaere, niemand ist gestresst oder unfreundlich und wir arbeiten alle zusammen.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich habe auf mehreren Websites gesucht und dann ueber LinkedIn diese Praktikumsstelle gefunden. LinkedIn schien mir auch bei der Suche am vertrauenswuerdigsten und ich wuerde auch weitere Praktikumsstellen damit suchen. Es hilft auch immer sich Firmen und Organisationen rauszusuchen die einem gefallen und dann auf ihren Websites zu gucken oder einfach mal eine E-Mail zu schreiben. Ich hatte Glueck und war im September eh ein paar Tage in London und konnte persoenlich zum Bewerbungsgespraech kommen. Mir wurde ein paar Tage spaeter Bescheid gesagt, dass ich den Job habe. Frontier sucht eigentlich immer Praktikanten in unterschiedlichen Bereichen.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich wusste, dass meine Haupt-Aufgabe bei Frontier das Bearbeiten und Produzieren von Videos sein wuerde, deswegen habe ich vorher schon ein paar Videos mit Adobe Premiere bearbeitet und ein wenig geuebt. Da ich schon mal 6 Monate als Au Pair in der Naehe von London gearbeitet habe, musste ich mich weder kuluturell noch sprachlich sonderlich vorbereiten. Die meisten Vorbereitungen musste ich bei der Finanzierung und Wohnungssuche treffen.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?
Meine Unterkunft habe ich ueber Facebook gefunden. Ich bin in einer Facebook Gruppe von Deutschen in London und jemand hat mir geschrieben. Ansonsten wuerde ich definitiv sparreroom.co.uk empfehlen, wenn es um die Wohnungssuche geht. Ausserdem ist es immer hilfreich schon mal an dem Ort zu sein, an dem man ein Zimmer sucht. Ich habe mir zusammen mit einer Freundin fuer zwei Wochen ein Airbnb geteilt um von dort aus ein Zimmer zu suchen.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Die Hauptaufgabe bei meinem Praktikum war das Bearbeiten von Videos. Ich bekam also Videos von den Projekten zugeschickt und hab dann daraus Werbe-Videos fuer die Website und den andere Social Media Plattformen geschnitten. Meistens habe ich die Verantwortlichen der Projekte kontaktiert und ihnen genaue Anweisungen zugeschickt, was sie wie filmen sollen. Ich habe mich auch mit um den Blog, Twitter und Facebook gekuemmert und spaeter in meinem Praktikum war ich komplett fuer Instagram verantwortlich. Das Team im Buero ist super und ich habe viele Freundschaften geschlossen. Alle behandeln einen als gleichgestellten Mitarbeiter und man ist nicht aussen vor, wenn man Praktikant ist. Es sind meistens mindestens 10 Praktikanten gleichzei-

tig angestellt, also etwa genauso viel wie Festangestellte. Ich hab auch nach der Arbeit und ausserhalb der Arbeit viel Zeit mit meinen Mitarbeitern verbracht. Nach meinem dritten Monat bei Frontier wurde mir angeboten, zu einem der Projekte nach Teneriffa zu gehen und dort als „Field Communications Officer“ fuer zwei Monate zu arbeiten. Das war vorher nicht Teil des Praktikums, aber Frontier brauchte Mitarbeiter und ich war sehr gluecklich ueber diese Moeglichkeit. Ich habe praktisch das ganze Marketing fuer das Projekt gemacht und war auch teilweise Teamleiter fuer die Freiwilligen, die dort waren. Nach meinen zwei Monaten auf Teneriffa war ich wieder fuer kurze Zeit in London, vor allem um meine Videos zu einem Promo-Video zusammen zu schneiden und die Fotos zu bearbeiten. In London habe ich jeden Tag von 10:00-17:30 Uhr gearbeitet, also musste ich nicht besonders frueh raus, was natuerlich auch super war.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?
Ich habe mich schon vorher sehr fuer Videobearbeitung und Videoproduktion interessiert und waehrend meines Praktikums habe ich meine Faehigkeiten definitiv verbessert. Dadurch dass ich eigene Ideen umsetzen konnte und dann auch selbst ein Promo Video gefilmt habe, konnte ich diese Interessen nochmal vertiefen und hab sehr viel an Erfahrung gesammelt. Ich habe auch das Gefuehl, dass ich viel mehr ueber Marketing und Werbung weiss und mein Wissen viel eher anwenden kann, weil ich wirklich in diesem Job gearbeitet habe. Ich habe grundsaeztlich das Gefuehl, dass mir mein Studium viel geholfen hat, aber nach dem Praktikum bin ich wirklich bereit, im Marketing/ Im Journalismus zu arbeiten. Vor allem weiss ich, dass ich praktisch ueberall auf der Welt arbeiten kann, weil ich das ja schon einmal geschafft habe.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Ich kann ein Praktikum bei Frontier wirklich empfehlen, aber wenn ihr finanzielle Unsicherheit so gar nicht abkoennt, wuerde ich nicht unbedingt nach London gehen. London ist wirklich, wirklich teuer und ich freu mich definitiv schon auf Magdeburg, einfach nur, weil es nicht so teuer ist.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Wie ich schon gesagt habe, ich habe nach meinem Erasmus-praktikum das Gefuehl, dass ich in die weite Welt hinaus gehen kann und jetzt als Journalist oder im Marketing wirklich arbeiten kann. Ausserdem weiss ich, dass mir der Job in der Videobearbeitung unglaublich Spass macht und ich mich jetzt weiter darauf konzentrieren werde. Ein Praktikum bei Frontier in London war wirklich das Beste, was mir haette passieren koennen. Ich habe Freunde fuers Leben gefunden und werde meine Zeit hier nie vergessen. Nach meinem Abschluss komme ich wahrscheinlich nach London zu-rueck, um hier wirklich zu arbeiten. Aber man weiss ja nie, ich koennte ja ueberall hin!